

Manchmal ist etwas wichtiger, als deine Messer zu schleifen!



Liebe Menschen in Bad Säckingen,

ich gehe davon aus, dass auch ihr Wirbel um „aufgeflamnten“ Protest zahlreicher Menschen, die in der Landwirtschaft hart ihr Geld verdienen, gegen „Grüne Politik“ mit bekommen habt.

Mich persönlich hat die anscheinend gerade begonnene Radikalisierung **sehr erschreckt**. Ich kann hier durchaus öffentlich bekannt geben: ich habe in 2021 **nicht** grün gewählt.

Aber: Ich empfinde den Einsatz von Robert, Annalena und Cem zum Teil Heldenhaft! Es muss ihnen klar sein: sie haben nur diese eine Legislaturperiode, danach wird Schlechteres folgen und sie suchen ziemlich geschickt nach Kompromissen, die in der Regierungs-Koalition durchsetzbar sind und hoffentlich Bestand weit über den 21. September 2025 hinaus haben werden. Und es sind **Kompromisse**, denn die Veränderung müsste noch viel weiter gehen.

Ich bin mit Menschen **solidarisch**, die sich einsetzen für:

- gerechte Entlohnung von Arbeit auf dem Feld und im Stall
- viel mehr Anerkennung dafür, dass wir alle „von ihrem Schweiß leben“

Aber **nicht** solidarisch mit:

- fröhlichem Verbrennen mit Dieselöl, so billig wie möglich
- Glyphosat in der Lebensmittelerzeugung
- Zerstörung der fruchtbaren Böden
- Ausrottung der Honigbienen
- ...

Statt dessen unterstütze ich „radikal“ die wesentlichen Forderungen des Trägerkreises der Demo „wir haben es satt“, heute am 20. Januar in Berlin . Und „der Zufall wollte“, dass ich ausnahmsweise aus Niedersachsen keine extrem weite Anreise habe. Deshalb bin ich in der Bundeshauptstadt. Ich möchte euch wenige Beispiele von Träger-Organisationen der grossen Demonstration nennen:

- Brot für die Welt
- Greenpeace
- misereor
- NABU
- bioland
- BUND
- foodsharing
- GLS Treuhand
- ...

vollständige Liste auf <https://www.wir-haben-es-satt.de/ueber-uns/traegerkreis>

Ich bin restlos überzeugt davon, dass sehr tief greifende Veränderungen nicht nur hinsichtlich der Mobilität und der Gebäudebeheizung sondern auch in der Landwirtschaft und in unserer Ernährung sehr wichtig für eine Milderung der nicht mhr zu verhindernden Klima-Katastrophe sind. Nach meiner Wahrnehmung haben dies trotz Wuppertal-Studie, trotz fridays for future, trotz Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum ersten Klimaschutzgesetz und und und entweder:

- sehr wenige Menschen verstanden

oder sie sind **im Verdrängen noch besser als ich**. Mein Eindruck ist (jetzt übertreibe ich aber): kein Mensch ändert etwas. Die Blech-Lawinen auf den Strassen flauen nicht ab. Ich nehme mir vor, im April wieder Messer für euch zu schleifen. Aber heute ist für mich etwas anderes wichtiger. Ein Teil meiner Motivation, in Berlin auf der Strasse zu sein ist: Gegengewicht gegen eine zunehmende Gewalt-Bereitschaft zu bilden. **Wir „müssen“ mehr reden und Verständnis dafür üben, dass es Meinungs-Vielfalt gibt.**

Liebe Grüße

Bernhard Bauer-Ewert

(klima-odenwald.org – Du kannst dort auch diese Bekanntmachung von mir abrufen)

